



Fastenzeit/Ostern 2023

SONNSEITE
SEELSORGERAUM

Debant
Dölsach
Iselsberg
Nikolsdorf
Nußdorf

Nußdorfer
PFARRBLATT

Das Kreuz



Arme ausgebreitet,
die Welt in Liebe zu umfassen,
Verzweiflung in Hoffnung zu wandeln,
alles Leid zu überwinden.
Heilszeichen.
Siegeszeichen.
Baum des Todes,
der zum blühenden Lebensbaum wird.

Erinnerungen an den verstorbenen Papst

„Ein Glaubenshüter auf den Knien“ **(Josef Ratzinger, Benedikt XVI)**

Im Jahr 2004 war ich zwei Wochen lang im Gästehaus der Pfarre Bad-Hofgastein (Salzburg) auf Urlaub. Etwa einen Tag später kam der damalige Präfekt der Glaubenskongregation, Kardinal Josef Ratzinger mit seinem Bruder Georg im gleichen Gästehaus an. Es gab mehrere Begegnungen und Gespräche mit dem Kardinal. Einmal ein gemeinsames Mittagessen auf Einladung des damaligen Pfarrers von Bad Hofgastein. Zwei Wochen lang durfte ich (mit mehreren Priester-Urlaubern) mit Kardinal Ratzinger konzelebrieren. Besonders beeindruckt haben mich seine Einführungen zur Hl. Messe – auch wenn nur wenige Gläubige anwesend waren. Ich habe ihn erlebt als großen Theologen, der es verstand, mit wenigen Worten tiefe Geheimnisse auch dem gläubigen Volk verständlich zu erklären. Ich zitiere zwei Stellen aus seinen Jesus-Büchern.

Die erste Stelle lautet:

„Mein Königtum (Reich) ist nicht von dieser Welt ... Dieses Reich ist gewaltlos. Es verfügt über keine Divisionen.“

Eine andere Stelle:

„In der Welt sind Wahrheit und Irrtum, Wahrheit und Lüge immer wieder fast untrennbar vermischt.“

(„Jesus von Nazareth“ Joseph Ratzinger/Benedikt XVI)

Und etwas hat mich noch an diesem Priester und Kardinal (ein Jahr später zum Papst gewählt und erwählt) sehr beeindruckt. Vor oder nach seinem Spaziergang habe ich ihn sehr oft in der Pfarrkirche von Bad Hofgastein angetroffen – auf den Knien – betend und betrachtend. Nur auf den Knien – ganz demütig und klein und beladen mit der Armseligkeit eines Menschen – erspüren und erfassen wir die großen Geheimnisse unseres Glaubens. Und ganz besonders die Eucharistiefeier. Und natürlich auch die Menschwerdung Gottes und die eigene Aufgabe, immer wieder Mensch zu werden und ganz Mensch zu bleiben.

So bleibt in meinem Herzen eine frohe Dankbarkeit, aber auch eine angemessene Trauer, einem Priester und Mitbruder begegnet zu sein, der mich mit seiner Bescheidenheit erfreut und beschenkt hat.

Otto Großgasteiger, parochus emeritus
zur Zeit „Ständiger Aushilfspriester“ im Seelsorgeraum
„Sonnseite“ / Osttirol

Versöhnung leben – 2023 aktueller denn je!

Am Beginn der Fastenzeit vor drei Jahren hat uns der Ausbruch der Covid-19 Pandemie überrascht. Nach einer anfänglichen Solidarität mit den schwächsten Mitgliedern der Gesellschaft hat sich leider zunehmend das Klima verschlechtert – bis hinein in Freundeskreise und Familien. Verbitterte Auseinandersetzungen führten zu Kränkungen und Brüchen von Beziehungen. Umso wichtiger ist, was ich bereits im Hirtenbrief 2020 formuliert habe: Nur durch Versöhnung gibt es Heilung und neue Lebensqualität! Jeder von uns ist gefragt.

Die zweite negative Überraschung haben wir genau vor einem Jahr erlebt: Mit dem Angriffskrieg auf die Ukraine ist der Dämon des Krieges nach Europa zurückgekehrt. Die Auswirkungen dieser Katastrophe sind nicht abschätzbar. Ohnmacht und Ängste machen sich breit, auch Nervosität und Gereiztheit. Aggressionen schaukeln sich auf. Umso wichtiger wäre es, geduldiger miteinander umzugehen. Oft braucht es nur ein einfaches Wort oder ein Entgegenkommen, sodass Begegnungen wieder gelingen. Entschuldigung und Vergebung ermöglichen einen wirklichen Frieden!

Mit der Neuauflage des Hirtenbriefes 2020 lade ich ALLE ein, das Thema „Versöhnung“ in der vorösterlichen Bußzeit in den Mittelpunkt zu stellen. Es ist mehr als nur irgendein Thema! Es ist die Mitte unseres christlichen Glaubens: Durch den Tod und die Auferstehung Jesu wurde uns ein neuer Anfang geschenkt. Keine Schuld, kein Versagen, keine Verurteilung gilt für immer! Nehmen wir uns diese Gewissheit zu Herzen und engagieren wir uns großzügig im „Dienst der Versöhnung“ (2 Kor 5,18) – persönlich, pfarrlich, gesellschaftlich.

Bischof Hermann, Fastenzeit 2023

PRAYER SPACE 2023

VERGEBUNG & VERSÖHNUNG

Interaktive Gebetsstationen, die einladen
zu bleiben

in der Fastenzeit
täglich von 9 bis 17 Uhr
im Franziskanerkloster Lienz
Kreuzgang

KOMM VORBEI UND
GENIESSE DIE
ZEIT!



Emmausgang – „Herr, bleibe bei uns...“

Begleitet von Auferstehungstexten aus der Heiligen Schrift machen wir uns heuer wieder aus allen Pfarren des Seelsorgeraumes auf den Weg zum Gottesdienst um 18:00 Uhr in der Pfarrkirche Dölsach.

Abmarsch in Nußdorf (Pfarrkirche) um 16:15 Uhr, Debant (Pfarrkirche) um 16:45 Uhr, Stribach (Oswaldstöckl) um 17:00 Uhr

Dekanatswallfahrt 1. Mai

Die traditionelle Dekanatswallfahrt des Dekanats Lienz am 1. Mai nach Maria Lavant findet heuer wieder statt.

Der Wallfahrergottesdienst wird um 14:00 Uhr von Bischofsvikar Jakob Bürgler gefeiert.

Gottesdienstordnung Ostern 2023

Palmsonntag

02.04.2023

9:00 Uhr

Festgottesdienst in der Pfarrkirche Nußdorf

Gründonnerstag

06.04.2023

18:30 Uhr

Hl. Messe vom letzten Abendmahl
in der Pfarrkirche Debant
(für den Seelsorgeraum Sonnseite)

Karfreitag

07.04.2023

05:00 Uhr

Kreuzweg von der Pfarrkirche zum Marienstöckl

15:00 Uhr

Feier vom Leiden & Sterben Christi
in der Pfarrkirche Nußdorf

Karsamstag

08.04.2023

20:00 Uhr

Feier der Osternacht in der Pfarrkirche Nußdorf

Mit Speisensegnung

Mitwirkende: Kirchenchor

Ostersonntag

09.04.2023

9:00 Uhr

Hochfest Auferstehung des Herrn

Wortgottesdienst

Ostermontag

10.04.2023

KEINE HEILIGE MESSE

Achtung: Änderungen vorbehalten!

Die aktuelle Gottesdienstordnung finden Sie im Schaukasten in der Pfarrkirche oder auf der Homepage unserer Marktgemeinde.

Eine Ostergeschichte

Als ich zu Ostern Freude schenkte,.....

Es war im Jahr 1947 im März, als sich in Oberrusdorf in einem alten steinernen Wohnhaus eine Großfamilie im einzigen beheizten Raum zusammenfand, um den Tag, wie es sich zu dieser Zeit gehörte, mit einem Rosenkranzgebet ausklingen zu lassen. Der Vater und die Mutter und 8 Kinder, die wie aufgefädelt hinter dem Tisch Platz nahmen, dazu noch die Oma, der Opa, sowie ein Knecht und eine Magd. Zum Abendessen hat es eine Suppe mit hartem Brot als Einlage gegeben. Mehr konnte sich die arme Bergbauernfamilie in den Nachkriegsjahren nicht leisten, und es war ja auch Fastenzeit. Das waren harte Tage in der Fastenzeit, es gab keine Fleischspeisen; auf diese mussten wir bis zu Ostern warten. Auch mit den Eiern sparte die Mutter, wo es nur ging. Deshalb hatte ich eine Idee: Die Zeit bis Ostern war nicht mehr lange; gelegentlich ging ich in den Hühnerstall, und schaffte ein Ei beiseite, und sammelte sie im alten Holzschuppen, damit sie es ja schön kühl hatten. Die Mutter sagte einmal: „Eigentlich komisch, es müssten mehr Hühnereier sein, da wird sich wieder ein Tier herumtreiben, das die Hühnereier frisst.“

Die Tage wurden immer länger, und das Osterfest nahte. Es begann mit dem Palmsonntag; schon tags zuvor band der Vater und der Knecht für die 5 Buben einen schönen Palmbesen mit Palmzweigen und Kranewitten, ganz wichtig war hier, dass der Palmbesen einen langen Haselnussstab hatte, denn der höchste und schönste Palmbesen wurden vom Herrn Pfarrer prämiert. Die Mädchen durften zu dieser Zeit keinen Palmbesen tragen, das war ausschließlich den Buben vorbehalten! Wenn man mit den geweihten Palmbesen wieder nach Hause gekommen ist, musste man damit 3 x um das Haus gehen – das sollte Glück und Segen bringen“.

In den Tagen zwischen Palmsonntag und Gründonnerstag musste ich die Eier, die ich in den Wochen vor Ostern beiseite gelegt hatte nun kochen und färben. Dabei half mir die Nachbarstochter Juliana. Sie war wirklich ein nettes Mädchen und irrsinnig geschickt und kreativ. Am Gründonnerstag, als ihre Familie zur Kirche ging, kochte sie die Eier. Juliana hatte ihrer Mutter gesagt, sie sei nicht gut und sie sei dauernd schwindlig, so durfte sie zu Hause bleiben. Ja, aber die gekochten Eier mussten auch noch gefärbt werden. Eierfarben gab es zu dieser Zeit nicht, oder wir konnten sie uns nicht leisten. Juliana wusste aber schon, wie wir den Eiern verschiedene Farben verpassen konnten. Mit verschiedenen Kräutern und Zwiebel wurden sie eingefärbt und einige bemalten wir selbst; so sah der bunte Eierkorb ganz toll aus.

Es kam der Karfreitag, an dem der Vater mit den Kindern und dem Knecht zur Karfreitagsliturgie in die Kirche ging. Jeder Ortsteil war einmal dran, eine Stunde lang den Rosenkranz in der Kirche vorzubeten. Der Vater und der Knecht übernahmen diesen Part, und wir alle beteten nach. Die Mutter blieb mit der Magd zu Hause, denn es gab in dieser Zeit sehr viel Arbeit.

Der Speisenkorb, den die Mutter für die Speisenweihe zusammenpackte, war sehr karg, die Familie war arm und man konnte sich kaum das Nötigste leisten. Ich nahm das gestickte Abdecktuch vom Korb und konnte darunter nur etwas Speck, ein Germgebäck, und nur 6 gekochte Eier entdecken. So wenige Eier für so viele Leute!

Der Speisenkorb wurde zur Osternachtfeier in die Kirche getragen. Den nahm immer die Mutter und die Magd mit, sie sangen auch im Kirchenchor, und mussten so zur Probe schon früher im Pfarrheim sein, um die schwierige lateinische Messe bestmöglich einzustudieren.

Die Osterspeisen gab es nicht nach der Osternachtfeier, obwohl wir sie schon gerne verzehrt hätten. Nein, die wurden am Ostersonntag zu Mittag verspeist. Zuerst gab es noch eine gebundene Suppe, damit der ärgste Hunger gestillt war, und dann gab es die geweihten Speisen. Für jeden nur einen kleinen Teller, und da standen nun die 6 Eier, für doppelt so viele Leute. Der Vater sagte: „Heuer haben wir leider nur 6 gekochte, ungefärbte Eier und damit jeder etwas davon hat, müssen wir die Eier teilen.“ Und jeder bekam so ein halbes gekochtes Osterei.

Als alle gegessen hatten stand ich auf, ging zur Tür hinaus, und kam mit einem Korb voll bunter Ostereier zum Esstisch. Ein Raunen ging durch die Küche. Ich sagte, der „Osterhase“ hat uns einen Korb mit bunten Ostereiern vor die Tür gestellt. Für jeden eines, das war eine Freude! Der Knecht hatte noch die Idee, wir könnten ein Ostereierpecken machen; freilich sollte keiner sein Ei verlieren, nur zum Spaß und das machten wir auch. Als Siegerin ging unser Nesthäckchen Katharina hervor, die sich nochmals doppelt freute!

Die ganze Familie verzehrte ihr Osterei mit einem Genuss und als alle wieder den Tisch verlassen hatten, nahm mich die Mutter beiseite und sagte: „Du Schlingel, du warst der Eierdieb! Aber das war eine tolle Idee und hat allen eine große Freude bereitet!“

(Autor: Andreas Blassnig)

*In liebevoller Erinnerung gedenken wir
der Verstorbenen unserer Pfarrgemeinde*



Renate Perfler

geb. am 2. Juni 1973

gest. am 7. September 2022

*Ich bin nicht wirklich
fortgegangen*

und auch nicht weit.

*Ich hab nur
Gottes schönsten Raum betreten
und habe die Türe
etwas offen gelassen – für euch.*



Leo Bondorfer

geb. am 5. Mai 1963

gest. am 5. Februar 2023

*Die Spuren deiner Worte.
Die Spuren deiner Umarmung.
Die Spuren deines Lachens.
Niemand kann sie auslöschen in uns.*

Wir empfangen das Sakrament der Firmung

Samstag, 03. Juni 2023

11:00 Uhr

Pfarrkirche Debant

Wir freuen uns, wenn ihr mit uns feiert!



ALEXANDER WIBMER

Hobbys:

Ski fahren, Tischtennis, Radl foahn

Eigenschaften:

freundlich, hilfsbereit, nervig

Traumberuf: Habe keinen

Lieblingssong: Perkys von Money Boy

Wenn ich Gott wäre,
würde ich den Krieg beenden

AMELIE ANGERMANN

Hobbys: Reiten, Luftgewehr schießen,
in der Natur mit meinen Hunden

Eigenschaften:

tierlieb, naturverbunden, hilfsbereit

Traumberuf: Tierpflegerin, Tierarzhelferin

Lieblingssong: Eskalation von Fäastbänkler

Wenn ich Gott wäre,
würde ich ein Leben nur mit Tieren wollen



JAKOB KOTZINGER

Hobbys:

Schi fahren, Fußball und Radl foarn

Eigenschaften:

freundlich, hilfsbereit, aufdringlich

Traumberuf: hon kan

Lieblingssong: Ein Stern von DJ Ötzi

Wenn ich Gott wäre,
würde ich ein neues Lebewesen
erfinden



Laurin Oberhuber

Hobbys:

Skateboard fahren und Computer spielen

Eigenschaften:

lustig, fröhlich und immer gut drauf

Traumberuf: Polizist

Lieblingssong: Riot

Wenn ich Gott wäre,
dann würde ich den Krieg beenden



Leonie Korber

Hobbys: Badminton

Eigenschaften:

zielstrebig, lustig, sozial

Traumberuf: Lehrerin

Lieblingssong: The Nights

Wenn ich Gott wäre,
würde ich die Kriege beenden



Marco Rauter

Hobbys: mit Freunden raus gehen

Eigenschaften:

sportlich, lustig, selbstbewusst

Traumberuf: Zimmerer, Freileitungsmonteur
oder Selbstständiger (SNIKER SHOP)

Lieblingssong: Traum von CRO

Wenn ich Gott wäre,
dann würde ich keinen Krieg mehr wollen



Marie Burgstaller

Hobbys: Tennis, Sport

Eigenschaften:

gesprächig, humorvoll, hilfsbereit

Traumberuf: Ärztin

Lieblingssong:

Down under von Luude

Wenn ich Gott wäre,
würde ich die Welt friedlicher gestalten



MARIO MOOSMAIR

Hobbys: Fußball

Eigenschaften:

geduldig, sportlich, hilfsbereit

Traumberuf: Fußballer

Lieblingssong: Lucid Dreams

Wenn ich Gott wäre,
würde ich den Frieden einbringen



MARVIN GORGASSER

Hobbys: mit Freunden raus gehen

Eigenschaften:

lustig, kreativ, selbstständig

Traumberuf: Kfz-Mechaniker

Lieblingssong: Lucid Dreams/Juice

WRLD

Wenn ich Gott wäre,
würde ich den Krieg beenden

SANDRO UNTERWAINIG

Hobbys:

Kochen, Flügelhorn spielen

Eigenschaften:

hilfsbereit, fröhlich, kreativ

Traumberuf: Kunststofftechniker

Lieblingssong: kein bestimmter

Wenn ich Gott wäre, dann würde ich ein
Heilmittel für alle Krankheiten finden



SEBASTIAN MOSER

Hobbys: Rad fahren und Eis laufen

Eigenschaften:

freundlich, modisch, hilfsbereit

Traumberuf: Elektriker

Lieblingssong:

Meine Bahn von Sääftig

Wenn ich Gott wäre,
würde ich die Welt retten

TERESA SINGER

Hobbys: Wasserrettung und Volleyball

Eigenschaften: lustig, freundlich, stur

Traumberuf: Anwältin

Lieblingssong: hab ich keinen

Wenn ich Gott wäre,
dann würde ich... keine Ahnung



TOBIAS ZEINER

Hobbys: Badminton, Flügelhorn spielen

Eigenschaften: lustig, nett, hilfsbereit

Traumberuf: Mechatroniker

Lieblingssong: Flowers

Wenn ich Gott wäre, dann würde ich die
Welt verändern, indem ich den
Menschen eine Lehre erteile

Ich kann nicht alles glauben, was man von dir erzählt.
Vieles geht über mein Denken,
ich kann mir nicht vorstellen, dass das irgendwer versteht.
Ich weiß oft nicht wie beten, Worte fallen mir nicht ein.
Ich weiß gar nicht was sagen,
denn mein Kopf ist leer und deshalb lass ich´s lieber sein.

Wie kann ich beten? Was soll ich glauben?
Wo lässt sich zum Himmel eine Verbindung bauen?
Wer erschafft meine Träume? Wem erzähle ich die Sorgen?
Wem kann ich grenzenlos vertrauen?

Ist es Schicksal oder Zufall?
Ist es Naturgewalt oder von Gott gewollt?
Sehe ich einen Regenbogen, denke ich:
es muss etwas geben... etwas, das größer ist als unser Leben.

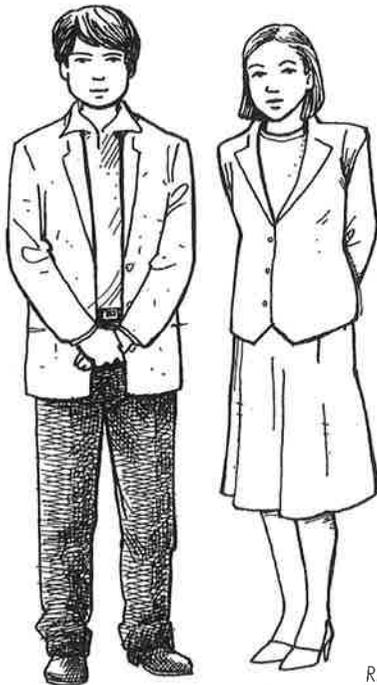


-  **Anna Trausnitz**
-  **David Hofmann**
-  **Emily Lanner**
-  **Lena Widemair**
-  **Lisa Schober**
-  **Luis Gasperi**
-  **Matteo Hanser**
-  **Niklas Kofler**
-  **Tobias Pranter**

Die ganze Pfarrgemeinde freut sich mit euch
auf die Feier der Hl. Erstkommunion am
Sonntag, 23. April 2023



*Christ
mit
allem*



*„Drum
und
Dran“*

R. Bunse

Mit der Firmung werden die Firmlinge in der christlichen Gemeinde erwachsen. Denen, die den Heiligen Geist empfangen, traut die Kirche viel zu: Ihr dürft Pate werden und für andere in der Taufe das Ja zum Glauben sagen; Verantwortung im Pfarrgemeinderat übernehmen und die Gemeinde mitgestalten, im Lektorendienst Gottes Wort verkünden.

Impressum:

Verleger, Hersteller und Herausgeber des Nußdorfer Pfarrblattes:

Pfarramt Nußdorf

Redaktion: AK der Öffentlichkeitsarbeit des PGR Nußdorf

Eigene Vervielfältigung

Kinderchor Nußdorf präsentiert neue CD

Lieder sind ein Geschenk –

Irmgard Olsacher hat die Nußdorfer Kindermesse in Mundart 2.0 mit dem Titel „A Plan dahinter“ geschrieben. Damit schenkt sie ihren Chorkids und uns allen 10 neue Lieder, in denen sie sich wieder mit der kindlichen Beziehung zu Gott, Jesus, der Schöpfung und den Menschen beschäftigt.

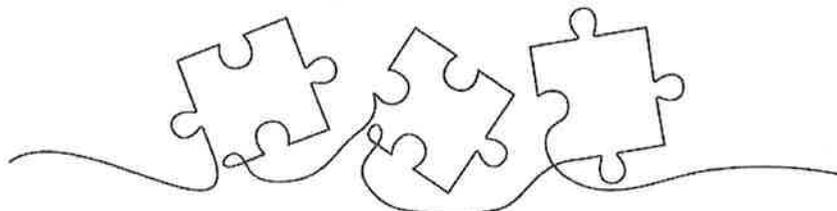
Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder –

wohl jeder von uns kennt diese Bibelstelle.

Aber wie sind Kinder? Wie glauben Kinder? Auf keinen Fall ist „Glauben wie ein Kind“ davon bestimmt, alles hinzunehmen und einfach zu akzeptieren. Kinder stellen Fragen, sie wollen wissen, warum Dinge so sind wie sie sind. Also lassen wir uns anstecken, werden wir wie die Kinder – kommen wir mit all dem, was uns beschäftigt zu Gott, ungefiltert und ohne zu zögern. Kindlicher Glauben ist lebendiger Glauben.

Der Kinderchor Nußdorf lädt herzlich ein zur

Präsentation der CD
„A Plan dahinter“
Sonntag, 4. Juni 2023
16:00 Uhr
Kultursaal Debant



Wir freuen uns sehr auf Euer Kommen!

Hilfestellung im Rahmen der Pfarrcaritas

Leider passiert es immer wieder, dass Menschen in eine finanzielle Notlage geraten und sich Dinge des alltäglichen Lebens nicht oder nur mehr schwer leisten können. Die Pfarre möchte Betroffene in dieser Situation nicht alleine lassen und wird im Rahmen der Möglichkeiten helfen.

***Die Pfarre verfügt über ein Sozialbudget, aus dem
Zuwendungen an Menschen und Familien in der
Pfarrgemeinde gegeben werden können.
Von dieser Möglichkeit wollen wir verstärkt Gebrauch
machen und unkompliziert helfen. Selbstverständlich wird
jede Hilfestellung diskret und anonym behandelt.***

Wenn Sie Hilfe brauchen oder jemanden kennen, dem geholfen werden kann, bitte scheuen Sie sich nicht und wenden sich an die Pfarre Nußdorf.

- **Pfarrer Otto Großgasteiger – 04852/65900**
- **Pfarrer Bruno Decristoforo – 0664/1127352**
- **Pfarrkurator Thomas Happacher – 0676/87307891**
- **Pfarrkoordinatorin Irmgard Olsacher – 0699/13301333**
- **Caritasverantwortliche Martina Walder – 0699/11319075**
- **PGR-Obrau Melanie Told – 0676/7018988**

Osterkerze – Osterlicht – Lebenslicht

Die Osterkerze ist für Christen ein wichtiges Symbol des Lebens, ihr Licht erinnert an das Leben und die Auferstehung von Jesus.



Ab dem Dienstag, 04. März 2023 gibt es in unserer Pfarrkirche die Möglichkeit, Glaslichter mit schönen, österlichen Motiven zum Unkostenbeitrag von € 3,00 zu erwerben.

Wir bitten, das Geld in den Opferstock zu werfen – DANKE!

Alle sind eingeladen, das Osterlicht abzuholen und weiterzutragen.

**„Jeder Krieg hinterlässt die Welt schlechter,
als er sie vorgefunden hat.
Krieg ist ein Versagen der Politik und der Menschheit,
eine beschämende Kapitulation,
eine Niederlage gegenüber den Mächten des Bösen.“**

(Papst Franziskus – Enzyklika „Fratelli tutti“ S 169)

Palmbesenverkauf

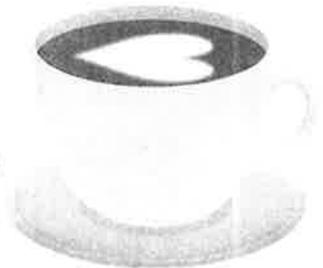


Nachdem der Palmbesen-Stand der Minis in den letzten Jahren immer so gut besucht war, werden auch heuer wieder am

Samstag, den 25. März 2023,

nach der Vorabendmesse kleine Palmbesen verkauft. Wir würden uns freuen, wenn viele Nussdorfer:innen diese Gelegenheit nützen und die Ministranten-Kassa ein bisschen füttern 😊

Pfarrkaffee



Am **Palmsonntag, den 2. April 2023,** findet der jährliche Ministranten-Pfarrkaffee statt. Dazu laden wir alle recht herzlich ein!

Mutterliebe



K. Knospe

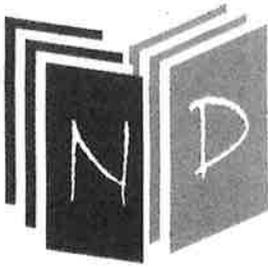
„Wenn du noch eine Mutter hast ...“ Sie kennen den Satz bestimmt. „Wenn du noch eine Mutter hast, so danke Gott und sei zufrieden.“, heißt es in einem Gedicht von Friedrich Wilhelm Kaulisch. Angefangen hat es mit dem Muttertag vor vielen Jahrhunderten in der Kirche. Damals gab es einen Sonntag im März, der sollte die „Mutter Kirche“ ehren. Geblieben ist davon die Ehrung der Mutter Maria. Der Mai ist der Marienmonat.

Kann man denn nach dem Kalender lieben? Natürlich nicht. Wenn's nicht aus dem Herzen kommt, nützt der Muttertag auch nichts. Vielleicht der Blumenindustrie, aber sonst? Liebe soll ich einsehen. Für's Einsehen muss ich ein bisschen nachdenken. Wie war das, als ich ein Kind war? Wer hat aufgepasst? Wer hat mich beschützt, getröstet, angespornt. Wer nimmt die Kinder heute in den Arm, holt das Pflaster, macht das Essen? Wer verzichtet um der Kinder willen?

Für all das und vieles mehr, sagen wir allen Müttern unserer Gemeinde nicht nur am Muttertag, aber an diesem Tag ganz besonders: Danke, Danke und nochmals Danke!



Öffentliche Bücherei Nußdorf



ÖFFNUNGSZEITEN

Mittwoch 18:00 – 19:00 Uhr
Freitag 18:00 – 19:00 Uhr
Freitag 08:00 – 11:00 (14-tägig)

Liebe Kinder, liebe Jugendliche, liebe LeserInnen!

Wir freuen uns schon sehr, unsere Kindergarten- und Schulkinder zu einer ganz besonderen Geschichtenzeit in die Bücherei einladen zu können:

**Am Mittwoch, den 05.04.2023
um 15:00 Uhr
in der Bücherei Nußdorf**

Die gebürtige Nußdorferin **CARINA FIECHTNER** liest uns selbst aus ihrem brandneuen Buch vor:

„Sami auf Reisen – Ist heute auf den Galapagos Inseln etwas verkehrt?“

Im Anschluss an die spannende Geschichte darf sich wieder jedes Kind eine kleine Erinnerung basteln!



LESETIPP

Wir haben auch etliche neue Bücher für Erwachsene gekauft. Kennst du diese beiden schon?

DER PFIRSICHGARTEN

Als ihre Stadt in Flammen aufgeht, beginnt für die junge Mutter Meilin und ihren vierjährigen Sohn Renshu eine gefährliche Reise durch das kriegszerstörte China der 1930er Jahre. Kaum sind sie einmal in Sicherheit, müssen sie schon wieder aufbrechen zu einem anderen Ort. Zuflucht verspricht eine alte, seidene Schriftrolle mit ihrer schillernden Legende vom Pfirsichblütengarten.

DER ANFANG VON MORGEN

Eine Hitzefront liegt über Europa. Waldbrände geraten außer Kontrolle. Menschen fliehen in Notunterkünften. Durch die Städte ziehen Demonstrierende. Doch in all dem Chaos geht auch das normale Leben von Didrik, Melissa, André und Vilja weiter. Gegenwärtig wie nie erzählt Jens Liljestrand eine packende Geschichte zur drängenden Frage unserer Zeit. Wie können wir die Welt bewahren und zusammen weiterleben?

Wir freuen uns auf viele große und kleine
BüchereibesucherInnen und wünschen euch allen eine
schöne Osterzeit!

Euer Büchereiteam von Nußdorf



Kreuzwegandacht

Freitag, 31. März 2023

Pfarrkirche Nußdorf

19:00 Uhr

Kreuzweg der Jugend

Karfreitag, 07. April 2023

Von der Pfarrkirche zum Marienstöckl

05:00 Uhr